

## Landwirt setzt auf Gülleanreicherungslösung ProManure von Gea Hochwertige und zugleich nachhaltige Gülle

Für Karl-Ludwig Kotthoff sind PV- und Biogasanlage schon lange selbstverständlich. Jetzt ist der Milchviehhalter aus Meschede im Sauerland den nächsten Schritt in Richtung Zukunft gegangen: Seit Juni 2023 hat er eine Anlage auf dem Hof, die Gülle klimafreundlich mithilfe von Luft und Strom anreichert. Die Fachleute der AGRAVIS Technik Lenne-Lippe GmbH aus Lenne-Lippe haben den ProManure E2950 des Herstellers Gea auf Kotthoffs Betrieb installiert – eine nachhaltige Gülleanreicherungslösung auf Containerbasis.

Kotthoff erklärt die Vorteile: „Ich habe mit



Landwirt Karl-Ludwig Kotthoff (Mitte) mit Nick Bergsieker (li., AGRAVIS Technik Lenne-Lippe) und Sebastian Köpke vom Hersteller Gea.

dem ProManure die Möglichkeit, den aus meiner Sicht hochwertigsten Dünger für Pflanzen zu produzieren. Ich kann den Ammoniumstickstoff aus wirtschaftlicher Sicht voll verwerten.“ Hinzu kommt, dass Kotthoff mit Grünland eine Kultur anbaut, die mehrjährig und bei der die Vitalität besonders wichtig ist. „Durch die optimierte Gülle, die das Gras gut verwerten kann, steigern wir Ertragsmenge und Proteingehalt. Das ist für die Verwertung im Silo wichtig und außerdem sparen wir eine Menge Kraftfutter für die Kuh ein.“

Die Anlage selbst ist ein rund sechs Meter langer Container. Kotthoff hat einen Ausgleichsbehälter dazugesetzt als Puffertank, um unabhängig separieren zu können. Nick Bergsieker, Geschäftsstellenleiter und Leiter der Melktechnik bei der AGRAVIS

Technik Lenne-Lippe in Lenne-Lippe, weiß: „Für unseren Kunden war der flexible Aufbau der Technik ein wichtiger Punkt, denn so kann er den Platz auf seinem Hof optimal ausnutzen.“ Der Service läuft über die AGRAVIS Technik.

Der ProManure E2950 reichert das organische Substrat mit Stickstoff aus der Luft an. Dabei wird der pH-Wert der Gülle auf unter 6 abgesenkt mit dem Ergebnis, dass die Bildung und Emission von Ammoniak (NH<sub>3</sub>) und Methan (CH<sub>4</sub>) während der Lagerung und Ausbringung nahezu komplett verhindert wird. Kotthoff erklärt: „Wir sind durch den ProManure in vielen Bereichen unabhängiger. Die Anlage ist innerhalb von Minuten zu 100 Prozent leistungsfähig. Ich kann sie zeitgesteuert einsetzen und dabei mit Blick auf meine PV-Anlage die Zeit des günstigsten Stroms nutzen. Ich bin unabhängig von den steigenden Strompreisen und von den globalen Düngerversorgern und deren Preispolitik.“ Der stickstoffangereicherte organische Dünger sorgt nach seiner Beobachtung für dichteren und fetten Grasbestand: „Die Pflanzen können die Nährstoffe aus der Gülle besser aufnehmen.“

Nick Bergsieker von der AGRAVIS freut sich, dass Karl-Ludwig Koffhoff aufgeschlossen und interessiert an neuen Verfahren ist: „Unser Kunde denkt weit voraus. Auch aus diesem Grund hat er sich für diese Anlage entschieden. Damit verringert er Immissionen, produziert geruchslose Gülle und erhält mehr Ertrag von der gleichen Fläche.“

Die Nachfrage nach alternativen und zukunftsorientierten Verfahren wächst. Im Frühjahr 2024 wird die AGRAVIS Technik Lenne-Lippe eine weitere Anlage des Gea ProManure E2950 installieren.

Sie möchten mehr erfahren? Nehmen Sie Kontakt auf: Nick Bergsieker, AGRAVIS Technik Lenne-Lippe GmbH, Telefon 02721 . 7171-21, nick.bergsieker@agravis.de.



[www.agravis-technik.de](http://www.agravis-technik.de)



### ProManure

Mit dem smarten Gülleanreicherungssystem ProManure E2950 von Gea reduzieren sich die Treibhausgasemissionen über den gesamten Prozess der Milchproduktion. Das Gülleanreicherungssystem erzeugt nachhaltigen Dünger aus Gülle, Luft und Elektrizität direkt auf dem landwirtschaftlichen Betrieb. Es verringert den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck eines Betriebs um insgesamt bis zu 30 Prozent. Im Rahmen einer Partnerschaft hat Gea das neue System auf niederländischen Betrieben installiert, die Unilever mit Milch beliefern. Hintergrund der Kooperation ist die Reduktion von Treibhausgasen in der gesamten Milchwirtschaft.

### Betrieb Kotthoff

- Milchviehbetrieb Kotthoff aus Meschede/Nordrhein-Westfalen (Familienbetrieb)
- 150 Kühe mit Nachzucht
- Zwei Melkroboter
- Photovoltaikanlage (seit 2013)
- Biogasanlage (seit 2018)